

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

**Kennzahl:** \_\_\_\_\_

**Kennwort:** \_\_\_\_\_

**Arbeitsplatz-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Herbst  
2019**

**88210**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

**Fach: Medienpädagogik**

**Einzelprüfung: Medienerziehung**

**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 2**

**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2**

---

**Bitte wenden!**

## Thema Nr. 1

### Informationskompetenz 2.0 – Chancen und Risiken für die Gesellschaft

„Our current society is transforming into an information society. Both social and technological developments have contributed to a situation where information plays a key role.” (Brand-Gruwel et al., 2005)

[„Unsere gegenwärtige Gesellschaft wandelt sich in eine Informationsgesellschaft. Soziale wie technologische Entwicklungen haben eine gesellschaftliche Situation herbeigeführt, in der Informationen eine Schlüsselrolle spielen.“]

1. Erläutern Sie, was unter dem Begriff „Informationskompetenz“ zu verstehen ist, und beschreiben Sie dessen Relevanz in einer zunehmend mediatisierten und digitalisierten Welt! Beziehen Sie sich dabei auch auf für die Medienerziehung relevante Konzepte und empirische Befunde.
2. Zeigen Sie auf, welche Chancen und Risiken sich für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen beim Umgang mit Informationen bzw. Informationsquellen aus digitalen Netzwerken und Portalen ergeben! Legen Sie vor diesem Hintergrund dar, welche spezifischen Ziele eine Medienerziehung verfolgen sollte, um Schülerinnen und Schüler zu einem kompetenten Umgang mit Informationen zu befähigen! Beziehen Sie sich bei Ihren Ausführungen nach Möglichkeit auf medienerzieherische Konzepte und empirische Befunde.
3. Skizzieren Sie auf Basis der vorangegangenen Ausführungen in Teilaufgabe 1 und 2 einen medienerzieherischen Unterrichtsentwurf für eine frei wählbare Jahrgangsstufe und Schulart, mit dem Sie die Informationskompetenz von Schülerinnen und Schülern fördern können! Begründen Sie dabei Ihre medienerzieherischen und didaktisch-methodischen Entscheidungen!

## Thema Nr. 2

### Identitätsentwicklung durch Medien

„Heranwachsende stehen vor der Aufgabe, eine eigene Identität herauszubilden, um sich zu einer möglichst stabilen erwachsenen Persönlichkeit zu entwickeln (...). Medien beeinflussen die(se) Entwicklung.“ (Schorb, 2006)

1. Erläutern Sie, wie Medien die Identitätsentwicklung von Heranwachsenden beeinflussen! Gehen Sie in diesem Zusammenhang auch auf den privaten Medienkonsum von Kindern bzw. Jugendlichen ein!
2. Zeigen Sie auf, wie schulische Medienerziehung zur Identitätsentwicklung von Kindern bzw. Jugendlichen beitragen kann! Beziehen Sie mindestens ein klassisches und ein modernes Medienkompetenzmodell ein!
3. Skizzieren und begründen Sie aufbauend auf den beiden vorherigen Teilaufgaben ein medienerzieherisches Unterrichtskonzept oder -projekt für eine frei wählbare Jahrgangsstufe und Schulart, mit dem Sie einen Beitrag zur Identitätsentwicklung von Schülerinnen und Schülern leisten können! Führen Sie medienerzieherische und didaktische Begründungen an und zeigen Sie in diesem Zusammenhang auch Grenzen schulischer Medienbildung auf!